



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 46. Frag. Ob auch der jenig/ so eines andern Sünd geduldet/ an
derselbigen Sünd schuldig sey?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Peynigern vberantwortet / biß er alles das jenig / so er ihme schuldig / bezahlet wurde.

Die 43. Frag. Wie soll einer dem/der ihn von dem Schlaf zum Gebett erweckt/Gehör vnd Aufmerksamkeit geben?

Antwort. Wann einer deß Schadens/so auß dem Schlaf entsetzt/gerade würde/das er nemlich gar nichts vmb sich selber weyst / entgegen aber / auch die Nutzbarkeit deß Wachens bedenckt/vnd insonders die hohe vnd große Ehre trachtet/das einer Gott dem Herren/durch das Gebett zugeführt werde/so soll er auff den Wecker/als auff einē/der ihm ein vbermäßige vnaussprechliche Gütigkeit erzeigt/er heysß ihn dan̄ zum Gebett/oder sonst zu einem andern Befelch auffstehen mit allem Fleiß Achtung geben.

Die 44. Frag. Was hat aber der/so vom Aufwecken betrübt/oder darüber zornig wirdt/verschuldet?

Antwort. Er soll hiez wischen von der Bruder schaffte abgefondert/verboten dem Hunger gestrafft werden/ob er villeicht in sich selber gieng/vnd zu Gerechtigkeit fasset/welcher Güter er sich selbs beraube:Vnd nachmals/wann er durch Zorn vnd Reue vmbkehret/inn der Wolthat deß jenigen frolocken mög/der also gesagt: Ich hab an Gott gedacht/vnd bin erfreuet worden: Wofern er aber in seiner Verstockung fortfährt/soll er von dem Leib/als ein faul vnd vnnütz Glied abgetrennt werden/dann es steht geschrieben: Es ist dir besser/das eines auß den Gliedern wechelt/be/weder das dein ganzer Leib in die Hölle geworffen werde.

Die 45. Wann einer/der vom Herrn vernimbt/das der Knecht/so seines Herrn Will weyst/vnd hat sich nicht bereyret/nach seinen Willen vnbachtet/vil Schläg leyden muß:Der ihn aber nicht weyst/vnd doch begangen hat / das der Schläg werth /weniger Streich empfahen wirdt/die Erkantnuß deß göttlichen Willens veräumt/hat er auch ein einigen Trost/dessen er sich behelffen mög?

Antwort. Es ist offenbar/das ihm ein solcher ein eigne Vnwissenheit dichtet/vnd der Sünden Verdambnuß nicht entriñen wirdt: Dann wo ich nicht Kommen werd/spricht der Herr/vnd hat es ihnen gesagt/ so harten sie kein Sünd: Item aber haben sie nichts fürzuwenden/ihre Sünd damit zuentschuldigen/seytemal die heilig Schrift allermeniglich den Willen Gottes verkündigē thut: Denn das so wirdt ein solcher nicht mit den vnnissenden Knechten/ein geringe Straff/sondern mit denen ein schwere Verdambnuß leyden/von welchen geschrieben steht: Seynd als ein gehörlöse Schlang/die ihre Ohren verstopffet/vnd deß Beschwörens Stimm nicht höret/ob er schon deß Beschwörens wol berichtet ist: Wann sich aber der jenig/dem das Ampt deß Wortes zuverwalten/vertraut/darinnen stumm zeigt/so wirdt er deßhalben/nach Inhalt der Schrift/als ein Todtschlagend dambt.

Die 46. Frag. Ob auch der jenig/so eines andern Sünd geduldet an derselbigen Sünd schuldig sey?

Antwort. Das Urtheyl vber dise Frag/ist offenbar / auß dem Worten deß Herrn/da er zu Pilato sprach: Der mich dir vberantwortet/hat ein größere Sünd darauff dann folgt/das auch Pilatus/so dise/welche ihn dem Herrn vberantworten thäten/geduldet/vnd ihnen gehorchet/gesundigt hat/wiewol nicht so hart/als die Juden: Es wirdt auch solches auß dem Exempel Adæ kündlich/welcher seinem Weib/der Eua gefolget/auch auß der Straff deß Weibs/welche der Schlangen gehorchet: Dann keiner auß disen/ist lár vnd vnstraffbar außgegangen/sondern der Zorn Gottes/thut dise vnser Schlusfred augenscheinlich beweysen. Dann da Adam zu einer Entschuldigung dise Wort fürwendet (das Weib/so du mir gegeben thant/hat mir den Apffel dargereyht/vnd ich hab daruon geessen)antwortet ihm der Herr: darauff: Seytemal du der Stimm deines Weibs gehorchet/vnd vom dem

S. Basillij

Opera

Psalm. 70.

Matth. 5.

Luc 12.

Johan. 15. Kein Chast wirdt die Erkantnuß deß göttlichen Willens verläugnet mögen.

Psalm. 57.

Ezech 3.

Johan. 9.

Genes. 3.

Holtz/das ich dir allein zneffen verbotten/geessen hast/soll das Erdreich in deinen Wercken verflucht seyn/2c.

Die 47. Frag. Soll man auch den Sündern stillschweigend durch die Finger zusehen?

Antwort. Das sich ein solches zuthun nicht gebür/erscheinet auß den Gebot- ten des Herren/der im alten Testament also spricht: Du solt deinen Nächsten mit Ernst straffen/vnd vms seiner willen kein Sünd auff dich laden: Vnd im Euan- gelio sagt Christus: Sündigt dein Bruder wider dich/so gehe hin/vnnd straff ihn zwischen dir vnnd ihm allein: Hört er dich/so hast du deinen Bruder gewonnen/hört er dich nicht/so nim noch einen oder zwen zu dir/auffdas in zweyer oder drey- er Gezeugen Mund/ein jedes Wort bestehe: Hört er dann dieselbigen auch nicht/so zeig es der Kirchen an: Hört er aber auch die Kirchen nicht/so halt ihn/als ein Heyden vnd Zöllner: Was aber dise Sünd für ein verdamblichs Vertheil auff ihr trag/ist erslich auß dem Spruch des Herren offenbar/der inn gemeyn also redt: Wer dem Sohn nicht gehorsam ist/wirdt das Leben nicht sehen/sondern der Zorn Gottes bleibe vber ihm:Nachmaln auch auß den Historien/die in altem vnd new- em Testament zu finden seynd. Sihe/da Achar ein gulden Zungen/vnnd zartes Kleyd entwendet hat/begund vber das ganze Volck/so weder vmb die Sünd/ noch vmb den Verbrecher einiges Wissen trug/der görtlich Zorn anzubringen/bis endlich jetzernahter Achar geoffenbar war/vnd mit allen den seinigen/ein grew- lichts vnd erschricklichs End nehmen muste.

Das man dem Sünder sein Missethat nit verschweigen noch zudecken solle? Matth. 18.

Johan. 3.

Josue 7.

Ob aber schon S Heli zu seiner Kinder Ungerechtigkeit/die einer bösen vnd ver- derbten Art waren nicht stillschwig/sonder sie offtermaln vermahnet/vnd sprach: Ihr Kinder/thut solches nicht/sch hör nichts guts von euch vnnd ihnen/mit an- dern mehr Worten/ihre Sünd/vnd vnuermeydliche Straff derselbigen/für Au- gen steller: Diweil er aber kein ernstliche Rach gelibt/nach wider sie einigen gebü- renden Eyfer erzeiget/hat er den Zorn Gottes dermassen erwecket/das nicht allein das Volck mit seinen Söhnen sämmerlich vmbkommen/sondern auch die Bundes- laden von den Fremdbden erobert wordē/vnd bemelter Heli/eines erbarlichen Todes gestorben ist:Wann nun vber die jenigen/so nichts vmb die Sünder gewußt/gleichs- fals auch die Sünd verbotten vnnd verflucht haben/der görtlich Zorn dermassen angebrühen/was wollen wir dann von disen sagen/von welchen die Sünd erkant/ vnd durch sie dannoch vertrackt vnd verschwigen wirdt?

Exempel vom Heli/der seine böse Kinder nit mit Ernst straffet. 1. Reg. 2.

1. Reg. 4.

Fürwahr/wann dieselbigen dem Apostolischen Spruch nit gemäß vnd gleich- förmig handeln (da er spricht: Warumb habet ihr nicht vil mehr getrawet/auffdas der/so ein solche That begangē/auf ewer Gemeynschafft hinweck gethan wurde: Item/was auch bemelter Apostel Paulus an die Corinthier hernach mehr schreibt/ da er sagt: Sihe/was hat dis/ das ihr görtlich seydt beerübt worden/Bey euch für ein grossen Fleiß erweckt/darzu Verantwortung/Vnwillen/Forch/Verlangen/ Eyfer vnd Rach)so steht es mit ihnen ganz gefährlich/das sie nicht/in ein gleiches/ oder noch in ein schwerers Verderben rinnen/seytemal der/so den Herrn selbs ver- achter:Vnd mit dem/so vorhin gesündigt/vnd derowegen verdambt ist worden/in gleicher Mishandlung erfinden wirdt/vil ärger ist/das diser/so das Gesäz Mose verschmächet/dann Cain ist sibem mal/Lamech aber/so auch dergleichen Sünd be- gieng/sibenzig sibem mal/gerochen worden.

Durch die Sünd eines Men- schen/fflegt offtermaln vber vil das Ver- derben zukom- men. Genes. 4.

Die 48. Frag. Wie/vnnd wardurch wirdt der Geiß erkennt vnd geurtheylet?

Antwort. Auß dem/so einer das Zihl des Gesäzes vberfähret/solches aber beschide/nach dem Inbalt des alten Testaments/wann einer mehr Sorg auff sich selber/weder auff seinen Nächsten wendet/dann es stehet geschriben: Du solt lie- ben deinen Nächsten/wie dich selber:Nach Vermög aber des neuen Testaments/ wann einer für sich mehr/weder ihm auff den gegenwärtigen Tag vonnöden thut/ einsamlet/wie der jenig/so dise Stimm höret: Du Narr/ heut in diser Nacht/wirdt

Warben der Geiß zuerten- nen. Luc. 18.

Luc. 12.

Aaa man